

TIPP24 MIT STABILER ENTWICKLUNG UNBEIRRT AUF KURS

<i>TRANSAKTIONSVOLUMEN Q.I-III</i>	<i>+12,3 %</i>
<i>UMSATZERLÖSE Q.I-III</i>	<i>+15,8 %</i>
<i>EBIT Q.I-III</i>	<i>+20,3 %</i>
<i>REGISTRIERTE KUNDEN Q.I-III</i>	<i>+95 TSD.</i>

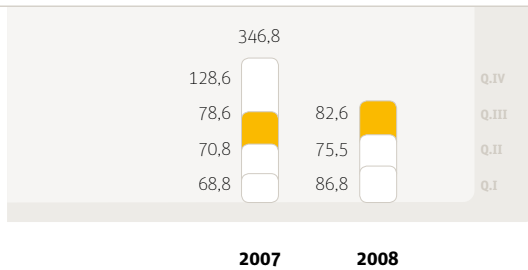
NEUNMONATSBERICHT Q.I-III 2008

1.1.-30.09.

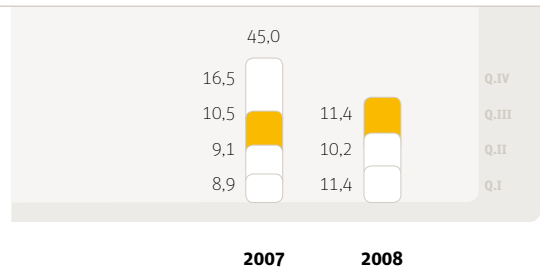


PERFORMANCE Q.III

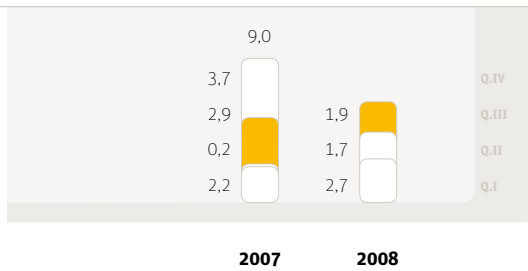
TRANSAKTIONSVOLUMEN in Mio. Euro



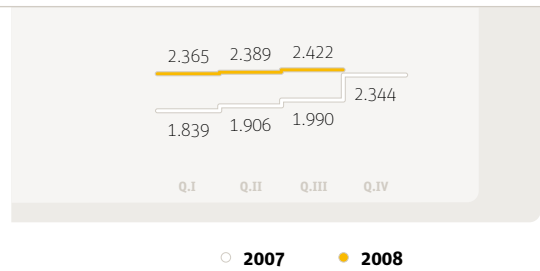
UMSATZERLÖSE in Mio. Euro



EBIT in Mio. Euro



REGISTRIERTE KUNDEN in Tsd.



INHALT

Vorwort ... 3 | Investor Relations ... 4 | Konzern-Zwischenlagebericht ... 6 | Konzern-Zwischenabschluss ... 18

(Rundungsdifferenzen im Konzern-Zwischenlagebericht durch Darstellung in Tsd. Euro)

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, auch in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008, in dem der umstrittene neue Glücksspiel-Staatsvertrag (GlüStV) in Kraft getreten ist, gelang es uns, Transaktionsvolumen (+12,3 %) und Umsatz (+15,8 %) der Tipp24 AG zu steigern. Die Anzahl der registrierten Neukunden (+95 Tsd.) litt weiter unter den im Halbjahresbericht beschriebenen Auflagen des Glücksspiel-Staatsvertrags (Schufa-Abfrage und PostIdent-Verfahren). Das EBIT wuchs gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 20,3 %, bereinigt um Sondereffekte aus Einmalaufwendungen im Jahr 2007 ging es um 10,1 % zurück.

Beeinflusst wurde das EBIT von dem fortgesetzten Ausbleiben hoher Jackpots, den bereits dargestellten Aufwendungen für Erneuerung und Internationalisierung unserer Spielbetriebssoftware, erheblichen Rechtsberatungskosten sowie Anlaufkosten für den Aufbau des Geschäfts in Großbritannien und des neuen Bereichs Skill Based Games: Seit dem 26. September ergänzen Geschicklichkeitsspiele auf dem neuen Online-Spiele-Portal Tipp24games.de unser Produktportfolio. Die Spiele wurden von unserer erst zu Beginn des Jahres gegründeten Tochtergesellschaft Tipp24 Entertainment GmbH entwickelt. Damit erweiterten wir unser Kerngeschäft um eine neue Dimension webbasierter Unterhaltung, die nicht den restriktiven Glücksspielregelungen unterliegt.

Ab dem 1. Januar 2009 sieht der Glücksspiel-Staatsvertrag ein generelles Verbot für den Vertrieb jedweden Glücksspiels einschließlich Lotterien über das Internet vor. Zahlreiche Rechtsexperten und Institutionen halten den GlüStV für europarechtswidrig, eine Vielzahl von Verwaltungsgerichten bestätigen dies mit ihren Urteilen. Zudem wurde in einer ersten Hauptsacheentscheidung zur Lottovermittlung vom Verwaltungsgericht Berlin mit Verweis auf europäisches Recht festgestellt, dass zentrale Beschränkungen der GlüStV für die gewerbliche Lottovermittlung von Tipp24 nicht anwendbar sind. Daher gehen wir davon aus, dass

bei einer eventuellen Störung oder dem vollständigem Entzug der derzeitigen Geschäftsgrundlage in Deutschland durch behördliche Erlasse auf Basis des GlüStV, die zuständigen Gerichte aufgrund der Europarechtswidrigkeit einstweiligen Rechtsschutz für die Fortführung der Tätigkeit in Deutschland gewähren werden. Diese Beurteilung der Rechtslage hat sich durch die Nichtannahme einer Verfassungsklage der Tipp24 AG durch das Bundesverfassungsgericht Ende Oktober nicht geändert.

Daher bekräftigen wir erneut unsere unverändert positive Einschätzung zur zukünftigen Entwicklung der in einem zukunftssträchtigen Markt hervorragend positionierten Tipp24 AG. Vor dem Hintergrund der immer noch ungeklärten Situation ist eine Voraussage für das Wachstum im laufenden Geschäftsjahr mit erheblichen anhaltenden Unsicherheiten verbunden. Aufgrund des zufallsbedingten Ausbleibens hoher Jackpots in Deutschland und Spanien in den ersten drei Quartalen des Berichtszeitraums, konkretisieren wir daher unsere Prognose aus dem vergangenen Geschäftsbericht: Wir bestätigen einen Kundenzuwachs in Höhe von mindestens 100 Tsd. Neukunden. Wir gehen allerdings nur dann von einer Steigerung des EBIT von mindestens 10 % aus, wenn mindestens noch ein sehr großer Jackpot (25–30 Mio. Euro) im Laufe des vierten Quartals in Deutschland ausgespielt wird. Andernfalls erwarten wir Transaktionsvolumen, Umsatzerlöse und EBIT auf Vorjahresniveau zu erreichen. Darüber hinaus sind wir unverändert davon überzeugt, dass wir nach Abschluss der derzeitigen Umbruchphase der europäischen Lotteriemärkte wieder an die historisch belegten mittelfristigen Wachstumsziele – jährliche Steigerung der Umsatzerlöse von 30 % und überproportionale Steigerung des EBIT – anknüpfen können werden.

Der Vorstand

Q.I-III 2008

KONZERNKENNZAHLEN DER TIPP24 AG NACH IFRS

		Q.I-III 2008	Q.I-III 2007	Veränd.
Transaktionsvolumen	Tsd. Euro	244.906	218.176	+12,3 %
Umsatzerlöse	Tsd. Euro	32.986	28.491	+15,8 %
Rohmarge	%	13,5 %	13,1 %	+0,4 %-Punkte
EBIT	Tsd. Euro	6.299	5.238	+20,3 %
EBIT-Marge	%	19,1 %	18,4 %	+0,7 %-Punkte
Ergebnis	Tsd. Euro	4.743	3.902	+21,6 %
Umsatzrendite	%	14,4 %	13,7 %	+0,7 %-Punkte
Akquisitionskosten je Neukunde	Euro	71,80	26,69	+169,0 %
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	Tsd. Euro	2.653	14.411	-81,6 %
Eigenkapital	Tsd. Euro	52.971	56.528	-6,3 %
Anzahl registrierter Kunden (30.09.)	Tsd.	2.422	1.990	+21,7 %
Mitarbeiter (30.09.)	Anzahl	181	152	+19,1 %

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

INVESTOR RELATIONS

NEGATIVER MARKTTREND BEEINFLUSST KURSVERLAUF

PERFORMANCE DER TIPP24-AKTIE



Q.I-III 2008**KENNZAHLEN ZUR AKTIE**

Tag der Erstnotiz	12.10.2005
Jahresanfangskurs	15,33 Euro
Marktkapitalisierung (01.01.2008)	136 Mio. Euro
Periodenschlusskurs	13,40 Euro
Marktkapitalisierung (30.09.2008)	119 Mio. Euro
Höchstkurs (08.05.2008)	16,82 Euro
Tiefstkurs (29.01.2008)	12,00 Euro
Anzahl der Aktien	8.872 Tsd.
Durchschnittlicher Tagesumsatz (bis 30.09.2008)	9.021 Stück
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	0,59 Euro

AKTIONÄRSSERVICE

WKN	784714
ISIN	DE0007847147
Börsenkürzel	TIM.DE
Handelsplatz	Frankfurt
Marktsegment	Regulierter Markt, Prime Standard
Designated Sponsor	Sal. Oppenheim
Coverage	Berenberg, Deutsche Bank, Sal. Oppenheim, Warburg/ SES
Reuters	TIMGn.DE
Bloomberg	TIM GR

Die Zuspitzung der folgenschweren Finanzkrise auf den weltweiten Kapitalmärkten belastet die Stimmung an den Börsen erheblich. Die Krise weitet sich zunehmend auch auf die Realwirtschaft aus. Mitgerissen von den internationalen Leitindizes fiel der SDax im dritten Quartal um 19,9 % von 4.242,04 auf 3.396,37 Punkte.

Die Tipp24-Aktie konnte sich dem negativen Trend der Aktienmärkte nicht widersetzen und fiel im dritten Quartal um 14,9 % - von 15,75 auf 13,40 Euro.

Unsere Investor Relations-Aktivitäten konzentrierten sich konsequenterweise nach wie vor auf die Erörterung der anhaltenden regulatorischen Diskussion über den deutschen Glücksspielmarkt. Hierzu führten wir eine Vielzahl von Einzelgesprächen und Telefonkonferenzen, um den Kapitalmarkt über die aus den rechtlichen Diskussionen entstehenden Chancen und Risiken für Tipp24 zu informieren.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFT & RAHMENBEDINGUNGEN

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSMODELL

Tipp24 vermittelt staatlich lizenzierte und garantierte Glücksspielprodukte über elektronische Medien, insbesondere das Internet. Das Produktportfolio setzt sich aus den Produkten des Deutschen Lotto- und Totoblocks (DLTB), der Klassenlotteriedirektionen, der Deutschen Fernsehlotterie sowie veredelten Kombiprodukten zusammen. Aufgrund des zum 1. Januar 2008 in Kraft getretenen Glücksspiel-Staatsvertrags (GlüStV) hat Tipp24 das Angebot der staatlichen Sportwette Oddset, die Lotterie Keno und die Rubbellose eingestellt. Außerhalb Deutschlands sind wir seit 2002 durch die Ventura24 S.L. auf dem spanischen Markt, seit Anfang 2005 durch die Puntogioco24 s.r.l. auf dem italienischen und seit November 2007 durch die MyLotto24 Ltd. in Großbritannien vertreten. Nach eigener Einschätzung besetzen wir – gemessen am Transaktionsvolumen – mit einem Marktanteil von über 60 % im Bereich der Online-Vermittlung von staatlichen und staatlich konzessionierten Lotterierprodukten in Deutschland die marktführende Stellung. Zudem bietet die Tipp24 AG seit dem 26. September 2008 über ihre hundertprozentige Tochter Tipp24 Entertainment GmbH Online-Spiele (Skill Based Games) auf einem neuen Internet-Portal an.

BEDROHUNG DES GESCHÄFTSMODELLS IN DEUTSCHLAND

Ab dem 1. Januar 2009 sieht der GlüStV ein generelles Verbot für den Vertrieb jedweden Glücksspiels einschließlich Lotterien über das Internet vor. Allerdings verstößt der GlüStV nach unserer Einschätzung gegen Kartell- und Europarecht. Diese Einschätzung wird durch diverse europarechtliche Gutachten renommierter Rechtsprofessoren sowie der Wissenschaftlichen Dienste der Landtage der Länder Schleswig-Holstein und Niedersachsen, Gerichtsurteile nationaler wie europäischer Gerichte, Beschlüsse und Abmahnungen des Bundeskartellamts sowie eine schriftliche Ablehnung wesentlicher Teile des Gesetzes durch die Europäische Kommission im Rahmen eines eingeleiteten Vertragsverletzungsverfahrens gestützt. Die Abschätzung der künftigen Entwicklung bleibt jedoch wegen widersprüchlicher Aussagen der Gerichte schwierig. So hat in

einer ersten Hauptsacheentscheidung zur Lottovermittlung das Verwaltungsgericht Berlin mit Verweis auf europäisches Recht festgestellt, dass zentrale Beschränkungen des GlüStV für die gewerbliche Lottovermittlung nicht anwendbar sind. Auf der anderen Seite hat das Bundesverfassungsgericht mit Beschluss vom 14. Oktober 2008 entschieden, eine Verfassungsbeschwerde der Tipp24 AG gegen verschiedene Bestimmungen des Glücksspiel-Staatsvertrags und der Ausführungsgesetze in Niedersachsen und Berlin nicht zur Entscheidung anzunehmen. Wir gehen nach wie vor davon aus, dass bei einer eventuellen Störung oder dem vollständigen Entzug der derzeitigen Geschäftsgrundlage in Deutschland durch behördliche Erlasse auf Basis des GlüStV, die zuständigen Gerichte in Hinblick auf die Unvereinbarkeit des GlüStV mit Gemeinschaftsrecht einstweiligen Rechtsschutz für die Fortführung der Tätigkeit in Deutschland erteilen sollten. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass wir, auch falls wir gezwungen werden, unser derzeitiges Geschäftsmodell in Deutschland anzupassen, die Geschäfte der Tipp24 Gruppe insgesamt fortführen werden. Daher wurde der vorliegende Zwischenabschluss unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

KONJUNKTURAUFSCWUNG AUF DER KIPPE

Im Sommer 2008 hat sich die Konjunktur weltweit abgekühlt. Die internationale Finanzkrise hält an und strahlt nun auch auf die Realwirtschaft in Europa aus. Zudem spüren einige Länder die Verwerfungen an ihren Immobilienmärkten. Viele Banken reagieren mit weiter verschärften Bedingungen der Kreditvergabe auf ihre Verluste. Zugleich haben die von der kräftigen internationalen Nachfrage ausgelösten Preissteigerungen für Energie und Rohstoffe die Dynamik der weltweiten Expansion der Produktion gedrosselt. Der Ölpreis-Rückgang ist derzeit eines der wenigen Signale, das für eine baldige Belebung der wirtschaftlichen Aktivitäten in den großen Ländern Westeuropas und in Deutschland spricht. In den USA kam es bisher nicht zu einer Rezession – allerdings ist die wirtschaftliche Dynamik gering und damit fällt die größte Volkswirtschaft als Konjunkturmotor für die Weltwirtschaft aus.

Q.I-III 2008**MARKT UND BRANCHE – WEITERHIN UNGELÖSTE SITUATION**

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres spielte die Fortsetzung der intensiven politischen und rechtlichen Diskussion über den Glücksspielmarkt in Deutschland und seine rechtlichen Rahmenbedingungen in unserem Segment eine dominierende Rolle. Insbesondere wurden folgende richtungweisende rechtliche Entscheidungen getroffen:

- Am 1. Januar 2008 ist der **neue Glücksspiel-Staatsvertrag in Kraft getreten**. Er enthält Vorschriften, die wesentliche Teile des Geschäfts der Tipp24 AG erheblich beschränken oder sogar vollständig verbieten. Die Vermittlung von Glücksspielen im Internet ist 2008 nach dem Wortlaut des Gesetzes stark eingeschränkt und ab 2009 vollständig verboten. Während der Übergangsphase im Jahr 2008 muss Tipp24 in allen 16 Bundesländern Genehmigungen für ihre Tätigkeit einholen, die vor dem Inkrafttreten nicht erforderlich waren. Es besteht auf die Erteilung dieser Genehmigungen kein Rechtsanspruch.
- Am 31. Januar 2008 hat die **Europäische Kommission** beschlossen, ein förmliches **Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland** einzuleiten. Dieses bezieht sich ausdrücklich auf den neuen GlüStV vom 1. Januar 2008. Die Kommission hat dabei deutlich gemacht, dass sie bei einem Ausbleiben von Änderungen an der gegenwärtigen Rechtslage eine Klage vor dem Europäischen Gerichtshof einreichen werde. Kritikpunkte der Kommission in ihrem ausführlichen Schreiben an die Bundesregierung als zuständige Stelle sind insbesondere das generelle Internetverbot, das Internetwerbeverbot sowie die Bestimmungen zum Genehmigungsverfahren für private Spielvermittler. Für Tipp24 kann das Einleiten des Vertragsverletzungsverfahrens, insbesondere in Verbindung mit dessen ausführlicher Begründung, einen wesentlichen Aspekt bei der rechtlichen Verteidigung des bisherigen Geschäftsmodells darstellen. Am 20. Mai 2008 hat die Bundesregierung als zuständige Stelle ein Antwortschreiben auf das ausführliche Schreiben der EU-Kommission abgegeben.
- Seit Inkrafttreten des GlüStV zum 1. Januar 2008 hatten **Eilanträge** von Wettannahmestellenbetreibern bei einer Vielzahl von Fällen vor Verwaltungsgerichten wegen verfassungs- und/oder gemeinschaftsrechtlicher Bedenken **gegen die neue Rechtslage erstinstanzlich Erfolg**.
- Am 22.09.2008 hat das **Verwaltungsgericht Berlin** in einer ersten Hauptsacheentscheidung entschieden, dass **zentrale Beschränkungen des GlüStV** für die gewerbliche Lottovermittlung **nicht anwendbar** sind. Auf die Feststellungsklage der Tipp24 AG erklärte das Gericht u. a. das Internetverbot, den Erlaubnisvorbehalt und die Werbebeschränkungen für unwirksam.
- Mit Beschluss vom 14. Oktober 2008 hat das **Bundesverfassungsgericht entschieden**, eine **Verfassungsbeschwerde** der Tipp24 AG gegen verschiedene Bestimmungen des GlüStV und der Ausführungsgesetze in Niedersachsen und Berlin **nicht zur Entscheidung anzunehmen**.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres lag der Fokus unserer F&E-Aktivitäten auf der Erneuerung und Internationalisierung unserer Spielbetriebssoftware. Dieses Projekt, bei dem wir mit externen Dienstleistungsunternehmen zusammenarbeiten, werden wir planmäßig im Jahr 2009 abschließen.

Darüber hinaus lag ein Schwerpunkt unserer Entwicklung auf folgenden neuen Produkten bzw. Produktverbesserungen:

- Integration einer innovativen Navigation für Quicktipp-Spiele in den Warenkorb,
- Integration neuer Features bei Lotto »Jackpot Jäger«, »Editierbarkeit für Dauerscheine«, und »Spielscheine für künftige Ziehungen vordatieren«,
- Entwicklung einer Spielgemeinschaft »Oster-Lotto«,
- Entwicklung einer Spielgemeinschaft »Sommer-Lotto«,
- Einführung eines Lottozahlenarchivs,
- Erstellung einer neuen Lotto-Miniseite,

Q.I-III 2008

- Einführung von Spielgemeinschaftsprodukten auf der Basis der spanischen Lotterien (Primitiva, El Gordo de la Primitiva Club, Bono Loto),
- Relaunch der »MyLotto24«-Website.

Neben der Erfüllung der Anforderungen des GlüStV durch diverse Anpassungen unserer Software haben wir zusätzlich neue Technologien eingeführt sowie bestehende Systeme verbessert. Im Einzelnen waren dies:

- Fortlaufende Weiterentwicklung der Softwaresysteme zur Analyse des Spielverhaltens unserer Kunden,
- Einführung einer erweiterten Kreditkartvalidierung,
- fortlaufende Anpassung der Sicherheitssysteme an den jeweils aktuellen Stand,
- fortlaufende Weiterentwicklung der Softwaresysteme zur Kapazitätserweiterung.

Die oben beschriebenen Projekte haben unsere haus-eigenen Entwicklungsabteilungen in den ersten drei Quartalen 2008 erfolgreich abgeschlossen. Zudem haben wir in diesem Zeitraum für ausgewählte Projekte externes F&E-Know-how erworben. Die Produktneuentwicklungen und -verbesserungen leisteten wesentliche Beiträge zur Umsatzerlössteigerung. Im Durchschnitt der ersten neun Monate waren 65 Mitarbeiter voll- und teilzeitig mit Forschung und Entwicklung befasst. Der F&E-Aufwand betrug 2.736 Tsd. Euro und wurde überwiegend durch Personalkosten verursacht.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**ERTRAGSLAGE**

Die Tipp24-Gruppe entwickelte sich im Vergleich zum Wachstumskurs der vergangenen Jahre während des Berichtszeitraums deutlich gedämpft. Beim Vorjahresvergleich sind zwei Sondereffekte zu berücksichtigen:

- Im Einklang mit den neuen Gesetzesvorschriften des GlüStV musste Tipp24 seit dem 1. Januar 2008 die Jugendschutzmechanismen bei der Neuregistrierung von Kunden in Form einer Schufa-Abfrage und der Durchführung eines PostIdent-Verfahrens verschärfen. Diese Anforderungen bedeuten eine faktische Hürde im Registrierungsprozess, dämpfen im erheblichen Maße die Entwicklung der Neukundenzahlen und führen zu deutlich erhöhten Kundenakquisitionskosten in Deutschland.
- Aufgrund des zum 1. Januar 2008 in Kraft getretenen GlüStV hat Tipp24 das Angebot der staatlichen Sportwette Oddset, die Lotterie Keno und die Rubbellose eingestellt. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007 hatten diese Produkte einen Anteil am inländischen Transaktionsvolumen in Höhe von 8,4 %.

EBIT

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres steigerten wir das **Konzern-EBIT** gegenüber dem Vorjahr um 20,3 % auf 6.299 Tsd. Euro (Vorjahr: 5.238 Tsd. Euro), die EBIT-Marge stieg um 0,7 %-Punkte auf 19,1 %. Allerdings war das Geschäftsjahr 2007 durch zwei Einmalaufwendungen in Höhe von 1.772 Tsd. Euro belastet. Um diese bereinigt, wäre das EBIT gegenüber dem Vorjahr um 10,1% zurück gegangen.

Bei einer Steigerung der Umsatzerlöse um 15,8 % auf 32.986 Tsd. Euro nahmen die betrieblichen Aufwendungen im Vorjahresvergleich um 13,8 % auf 25.784 Tsd. Euro zu.

Q.I-III 2008

Das EBIT des deutschen Geschäfts prägte nach wie vor die Entwicklung des Konzern-EBIT und betrug in den ersten neun Monaten 7.890 Tsd. Euro (+36,6 %). Bereinigt um Einmalaufwendungen aus dem Geschäftsjahr 2007 betrug die Steigerung 4,5 %. Die EBIT-Marge in Deutschland lag mit 27,4 % um 4,3 %-Punkte über dem Vorjahresniveau, obwohl die Anlaufkosten für den Aufbau des Geschäfts mit Skill Based Games sowie gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen für Rechts- und Projektberatung das Segment belasteten. Die Anlaufkosten für unsere neu gegründete Tochtergesellschaft MyLotto24 Ltd. in Großbritannien belasteten das Auslandssegment, dessen EBIT sich auf -1.591 Tsd. Euro (Vorjahr: -537 Tsd. Euro) belief.

Das **Konzernergebnis** der Periode stieg um 21,6 % auf 4.743 Tsd. Euro (Vorjahr: 3.902 Tsd. Euro). Die Steuerquote im Konzern sank gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 7,1 %-Punkte auf 36,3 %. Positiv wirkten sich die seit dem 1. Januar 2008 aufgrund der Unternehmenssteuerreform in Deutschland reduzierten Steuersätze in Höhe von 32,3 % sowie Effekte aus einzelnen Finanzanlagen auf das Ergebnis nach Steuern aus. Negativ wirkten sich die Anlaufverluste einzelner Tochtergesellschaften aus, die nicht mit den positiven Ergebnissen anderer Tochtergesellschaften verrechnet werden konnten.

Das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) stieg von 0,45 auf 0,59 Euro.

UMSATZERLÖSE +15,8 %

In den ersten neun Monaten konnten wir die Anzahl der **registrierten Kunden** vor dem Hintergrund der ungünstigen Jackpot-Situation und dem oben beschriebenen erschwerten Registrierungsprozess lediglich um 95 Tsd. steigern (Vorjahr: 220 Tsd.). Zudem haben wir ausstehende Forderungen gegen 19 Tsd. inaktive Kunden an ein Inkasso-Unternehmen verkauft und die entsprechenden Kunden aus unserem Kundenstamm gelöscht. Das **Transaktionsvolumen** lag mit 244.906 Tsd. Euro um 12,3 % über dem Vorjahreswert.

Der Anteil der Umsatzerlöse am Transaktionsvolumen – die **Rohmarge** – lag mit 13,5 % über dem Vorjahresniveau von 13,1 % (+0,4 %-Punkte). Dieser Anstieg resultierte im Wesentlichen aus günstigeren Vermittlungsprovisionen bei Lotterierprodukten in Deutschland. Im Ausland übertraf die Rohmarge mit 23,8 % weiterhin deutlich den deutschen Wert von 12,7 % (Vorjahr Ausland: 24,1 %; Deutschland: 12,3 %).

Die **Umsatzerlöse**, die sich im Wesentlichen aus den Provisionen und Zusatzgebühren zusammensetzen, stiegen im Berichtszeitraum um 15,8 % auf 32.986 Tsd. Euro. Die Beiträge des Geschäfts in Deutschland, die wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,2 % auf 28.794 Tsd. Euro steigern konnten, dominierten die Umsatzerlöse mit einem Anteil von 87,3 %. Das inländische Transaktionsvolumen wuchs um 11,6 % auf 227.316 Tsd. Euro. Im Auslandssegment steigerten wir das Transaktionsvolumen nach drei Quartalen des Berichtsjahres um 21,4 % auf 17.590 Tsd. Euro.

Q.I-III 2008

Neunmonatsvergleich Q.I-III	Q.I-III 2008		Q.I-III 2007		Veränd.
	in Tsd. Euro	in %	in Tsd. Euro	in %	
Transaktionsvolumen	244.906		218.176		+12,3 %
Weitergeleitete Spieleinsätze abzüglich Provisionen	211.919		189.685		+11,7 %
Umsatzerlöse	32.986	100,0 %	28.491	100,0 %	+15,8 %
Personalaufwand	-9.447	-28,6 %	-7.461	-26,2 %	+26,6 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-17.164	-52,0 %	-15.633	-54,9 %	+9,8 %
Abzüglich sonstige betriebliche Erträge	828	2,5 %	439	1,5 %	+88,6 %
Betrieblicher Aufwand	-25.784		-22.655		+13,8 %
EBITDA	7.203	21,8 %	5.836	20,5 %	+23,4 %
Abschreibungen	-903		-598		+50,9 %
EBIT	6.299	19,1 %	5.238	18,4 %	+20,3 %
Finanzierungserträge	1.342	4,1 %	1.672	5,9 %	-19,8 %
Finanzierungsaufwendungen	-189	-0,6 %	-7	0,0 %	>100 %
Finanzergebnis	1.152	3,5 %	1.665	5,8 %	-30,8 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	7.452	22,6 %	6.903	24,2 %	+8,0 %
Ertragsteuern	-2.708	-8,2 %	-3.001	-10,5 %	-9,7 %
Konzernergebnis der Periode	4.743	14,4 %	3.902	13,7 %	+21,6 %
Aufriss sonstige betriebliche Aufwendungen					
Marketingkosten	-8.883	-26,9 %	-8.190	-28,7 %	+8,5 %
- Marketingaufwendungen für eigene Kunden	-6.811	-20,6 %	-5.870	-20,6 %	+16,0 %
- Business Service Provisionen	-2.071	-6,3 %	-2.319	-8,1 %	-10,7 %
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-2.331	-7,1 %	-2.352	-8,3 %	-0,9 %
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-5.950	-18,0 %	-5.092	-17,9 %	+16,9 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.164	-52,0 %	-15.633	-54,9 %	+9,8 %

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

Entwicklung wesentlicher GuV-Positionen

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 26,6 % auf 9.447 Tsd. Euro. Bereinigt um einen Einmalaufwand in Höhe von 350 Tsd. Euro aus dem Geschäftsjahr 2007 betrug die Steigerung 32,9 %. Diese zu den Umsatzerlösen überproportionale Entwicklung resultierte überwiegend aus den Neueinstellungen beim Aufbau des Geschäfts mit Skill Based Games seit Februar 2008, die bislang erwartungsgemäß noch keine wesentlichen Umsatzerlöse erwirtschaftet haben. Die Personalaufwandsquote stieg um 2,4 %-Punkte auf 28,6 %. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug zum Quartalsende 181 (Vorjahr: 152).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 % auf 17.164 Tsd. Euro gestiegen. Die Entwicklung stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Die **Marketingkosten** erhöhten sich um 8,5 % auf 8.883 Tsd. Euro (26,9 % der Umsatzerlöse; -1,8 %-Punkte). Sie teilen sich auf in Marketing für eigene Kunden sowie in die Provisionen, die an die Business Service Partner abgeführt werden. Die Marketingkosten für eigene Kunden lagen im Berichtszeitraum mit 6.811 Tsd. Euro um 16,0 % über denen des Vorjahres. Darin enthalten sind auch die Gebühren für die Durch-

Q.I-III 2008

führung des PostIdent-Verfahrens in Deutschland in Höhe von 291 Tsd. Euro. Die an Business Service Partner abgeführten Provisionen sanken – dem geringeren Transaktionsvolumen bei diesem Produkt entsprechend – um 10,7 % auf 2.071 Tsd. Euro.

- Die **direkten Kosten des Geschäftsbetriebs** entwickelten sich in den ersten neun Monaten rückläufig und unterschritten mit 2.331 Tsd. Euro die des Vorjahres um 0,9 %. Sie lagen bei 1,0 % des Transaktionsvolumens (Vorjahr: 1,1 %). Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ist diese Kostenquote um 1,2 %-Punkte auf 7,1 % gesunken. Hierbei wirkten sich erneut Verbesserungen des Mahnverfahrens sowie der Verkauf von ausstehenden Forderungen an Inkasso-Unternehmen positiv aus.
- Die **sonstigen Kosten des Geschäftsbetriebs** nahmen um 16,9 % auf 5.950 Tsd. Euro (Vorjahr: 5.092 Tsd. Euro) zu. Bereinigt um Einmalaufwendungen in Höhe von 1.422 Tsd. Euro aus dem Geschäftsjahr 2007, stiegen sie um 62,2 %. Diese Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus Rechtsberatungskosten im schwierigen regulatorischen Umfeld sowie aus Beratungskosten im Rahmen arbeitsintensiver Entwicklungsprojekte, insbesondere die Erneuerung und Internationalisierung der Spielbetriebs-Plattform.

Die Entwicklung der **sonstigen betrieblichen Erträge** bewegte sich im Rahmen der für diese Position bei Tipp24 üblichen betrieblichen Schwankungen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen sind in den ersten neun Monaten im Vergleich zum Vorjahr um 305 Tsd. Euro (+50,9 %) auf 903 Tsd. Euro gestiegen. Diese Entwicklung stand im Einklang mit den getätigten Investitionen.

SOLIDE FINANZLAGE

Die Tipp24 AG hält seit dem Abschluss des zweiten Aktienrückkaufprogramms am 13. Mai 2008 insgesamt 887.231 eigene Aktien (10 % minus einer Aktie vom Grundkapital).

Zudem hat die Tipp24 AG am 30. Mai 2008 eine Dividende in Höhe von 50 Cent pro dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt 3.993 Tsd. Euro, ausgeschüttet. Das Eigenkapital der Tipp24 ist im Vergleich zum Bilanzstichtag um 2.659 Tsd. Euro auf 52.971 Tsd. Euro gesunken, die Eigenkapitalquote stieg gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 7,4 %-Punkte von 60,6 % auf 68,0 %. Die Bilanzsumme sank um 15,1 % auf 77.901 Tsd. Euro.

Wegen des Jackpot-bedingt hohen Spielvolumens im Dezember 2007 waren die mit dem Spielbetrieb zusammenhängenden Bilanzpositionen zum Bilanzstichtag temporär erhöht und haben sich im Laufe des Berichtszeitraums wieder dem Geschäftsverlauf angepasst. So nahmen die sonstigen Vermögenswerte um 56,1 % auf 6.253 Tsd. Euro ab, im Wesentlichen aufgrund des Ausgleichs von zum Bilanzstichtag noch ausstehenden Forderungen aus Spielgewinnen der Kunden und aus der Abwicklung des Zahlungsverkehrs.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken um 34,0 % auf 17.698 Tsd. Euro, im Wesentlichen bedingt durch die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb, die aus noch nicht an die Kunden ausbezahlten Gewinnen der letzten Spielveranstaltungen vor dem Stichtag zum 31. Dezember 2007 resultierten und erst im Januar 2008 ausbezahlt wurden.

Sonstige Verbindlichkeiten in Tsd. Euro	30.09.2008	31.12.2007
Verbindlichkeiten aus Spielbetrieb	16.410	24.677
Verbindlichkeiten aus Steuern	492	1.375
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	65	65
Übrige	731	695
	17.698	26.811

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

Investitionsanalyse

Im Berichtszeitraum investierten wir insgesamt 50.803 Tsd. Euro. Insbesondere investierten wir liquide Mittel aus Anteilen an Geldmarktfonds in kurzfristige Finanzanlagen in Höhe von 44.000 Tsd. Euro. Ein weiterer Teil wurde in die fortgesetzte Erneuerung der internationalen Spielbetriebssoftware und in die Übernahme der Vermögenswerte der Enter.TV GmbH, einem innovativen Anbieter von Skill Based Games, aufgewendet. Darüber hinaus investierten wir in die Verbesserung unserer Spielbetriebssoftware und bauten unsere Live-Systeme fortlaufend aus. Diese Aktivitäten werden wir 2008 weiterhin den steigenden Kapazitätsanforderungen sowie der fortschreitenden Entwicklung der Sicherheitsstandards entsprechend kontinuierlich weiterführen. Eine laufende Anpassung der Office-Systeme ist ebenfalls vorgesehen.

Liquiditätsanalyse

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** lag im Berichtszeitraum mit 2.653 Tsd. Euro deutlich unter Vorjahresniveau (14.411 Tsd. Euro). Der Unterschied ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass der Saldo der Veränderung von sonstigen Vermögenswerten und sonstigen Verbindlichkeiten – die überwiegend die Bilanzierung des Spielbetriebs (Forderungen gegen Dienstleister im Zahlungsverkehr, Forderungen/Verbindlichkeiten gegen Spielveranstalter, Verbindlichkeiten gegenüber Kunden)

darstellen – im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen deutlich kleineren Beitrag zum Cashflow (–1.220 Tsd. Euro, Vorjahr: +7.128 Tsd. Euro) leistete. Diese Veränderung liegt allerdings im Rahmen der üblichen statistischen Schwankungen bei der Abwicklung des Spielbetriebs. Darüber hinaus sind aus erhöhten Marketingaufwendungen im Umfeld des Rekord-Jackpots im Dezember 2007 vergleichsweise hohe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag entstanden, die im Laufe des Berichtsjahres wieder ausgeglichen wurden.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** hat sich gegenüber dem Vorjahr um 51.419 Tsd. Euro auf –50.803 Tsd. Euro verändert. Im Wesentlichen als Folge der oben beschriebenen Finanzinvestition in Höhe von 44.000 Tsd. Euro.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug, bedingt durch das oben beschriebene Aktienrückkaufprogramm und die am 30. Mai 2008 ausgezahlte Dividende, –7.386 Tsd. Euro. Im Vorjahr hatte sein Wert bei –7.972 Tsd. Euro gelegen. Der **Free Cashflow** betrug aufgrund der bereits erläuterten Investitionen im Berichtszeitraum –48.150 Tsd. Euro (Vorjahr: 15.026 Tsd. Euro).

Q.I-III 2008

Wesentliche Cashflow-Positionen in Tsd. Euro	Q.I-III 2008	Q.I-III 2007
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.653	14.411
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-50.803	616
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.386	-7.972
= Nettozu-/abfluss von Zahlungsmitteln	-55.536	7.054
+ Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	65.821	60.703
+ Zahlungsunwirksame Erträge/Verluste	-81	-81
- Veränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	-55.886	7.116
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.853	67.737

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

VERMÖGENSLAGE

Das Vermögen von Tipp24 wird überwiegend von den kurzfristigen Vermögenswerten in Höhe von 64.966 Tsd. Euro (31. Dezember 2007: 84.526 Tsd. Euro) getragen. Diese bestehen wiederum im Wesentlichen aus liquiden Mitteln und Wertpapieren (9.853 Tsd. Euro), aus sonstigen Vermögenswerten und geleisteten Vorauszahlungen (6.253 Tsd. Euro), kurzfristigen Finanzanlagen (48.194 Tsd. Euro) sowie aus verpfändeten liquiden Mitteln (650 Tsd.

Euro). Darüber hinaus verfügt Tipp24 über immaterielle Vermögenswerte – überwiegend Software – in Höhe von 7.081 Tsd. Euro, Anlagen – überwiegend Hardware und Büroausstattung – in Höhe von 2.749 Tsd. Euro, langfristige Finanzanlagen in Höhe von 3.000 Tsd. Euro sowie aktive latente Steuern in Höhe von 105 Tsd. Euro.

Sonstige Vermögenswerte in Tsd. Euro	30.09.2008	31.12.2007
Forderungen aus Spielbetrieb	5.014	12.860
Geleistete Vorauszahlungen	790	672
Weitere	450	713
	6.253	14.245

(Rundungsdifferenzen durch Darstellung in Tsd. Euro)

BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die aktuelle regulatorische Lage begründet insbesondere aufgrund des in allen Bundesländern ratifizierten GlüStV das Risiko einer erheblichen Störung bis hin zur gänzlichen Untersagung unseres derzeitigen Geschäftsmodells ab dem 1. Januar 2009 in Deutschland. In der Folge bedeutet dies das Risiko einer empfindlichen negativen Störung unserer Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Insgesamt schätzen wir die Lage von Tipp24 allerdings als robust ein:

Tipp24 verfügt über ausreichend Ressourcen, um auch im Umfeld von erheblichen negativen regulatorischen Voraussetzungen erfolgreich zu bestehen. Vor allem aber erscheint ein längerfristiger Bestand der aktuellen Glücksspielgesetze in Deutschland vor dem Hintergrund ihrer offenkundigen Unvereinbarkeit mit Gemeinschafts- und Kartellrecht unwahrscheinlich. Der Vorstand sieht gleichzeitig die Chance einer nachhaltig günstigen künftigen Geschäftsentwicklung. Der Online-Lotteriemarkt ist sowohl in Deutschland als auch in Spanien, Italien und Großbritannien im Vergleich zu anderen Branchen stark unterentwickelt.

Vor diesem Hintergrund ist die Wahrscheinlichkeit eines erheblichen Wachstums der Branche in den kommenden Jahren groß. Tipp24 ist hervorragend positioniert, um wesentlich an diesem Wachstum zu partizipieren. Darüber hinaus sehen wir attraktive zusätzliche Potenziale bei neuen Produktkategorien und im Zuge einer möglichen Deregulierung der europäischen Lotteriemärkte. Der Konzern ist mit erheblicher, im Wesentlichen durch Eigenkapital finanzierter Liquidität ausgestattet. Diese gibt uns großen Handlungsspielraum, um Wachstumschancen – etwa durch Akquisitionen – wahrzunehmen.

NACHTRAGSBERICHT

Mit Beschluss vom 14. Oktober 2008, hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, eine Verfassungsbeschwerde der Tipp24 AG gegen verschiedene Bestimmungen des GlüStV und der Ausführungsgesetze in Niedersachsen und Berlin nicht zur Entscheidung anzunehmen.

Am 28. Oktober 2008 hat die italienische staatliche Monopolbehörde AAMS der Tochtergesellschaft Giochi24 S.r.l. der Tipp24 eine Konzession zur Veranstaltung und Vertrieb von Online-Glücksspielen erteilt. Mit dieser Konzession ist es Tipp24 in Italien grundsätzlich möglich, alle staatlich lizenzierten Glücksspielprodukte Italiens über das Internet zu vertreiben. Der konkrete Einsatz der Konzession für Lotterierprodukte ist abhängig von staatlicherseits zu erstellenden technischen Spezifikationen, welche wir Anfang 2009 erwarten.

RISIKOBERICHT

Im Geschäftsbericht 2007 haben wir die im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit stehenden Risiken, das Management dieser Risiken sowie die Systeme zur Risikofrüherkennung ausführlich beschrieben. Die Risiken unterteilen sich im Wesentlichen in Marktrisiken, rechtliche Risiken, die sich aus dem regulatorischen Umfeld der Geschäftstätigkeit von Tipp24 ergeben, betriebswirtschaftlichen Risiken, Risiken bei der Prozessierung des Spielbetriebs, Personalrisiken und allgemeine Geschäftsrisiken. Ergänzend zu dieser Darstellung möchten wir an dieser Stelle besonders auf folgende Risiken hinweisen:

RECHTLICHE RISIKEN

Glücksspiel-Staatsvertrag

Im Nachgang zum Urteil des BVerfG vom 28. März 2006 hat es diverse richterliche Urteile, behördliche Anordnungen und politische Willensbekundungen auf verschiedenen, auch höchsten Ebenen im Bereich der Glücksspielregulierung gegeben, die teilweise in erheblichem Widerspruch zueinander stehen. Die für Regulierung und Veranstaltung von Glücksspielen zuständigen staatlichen Stellen verfolgen überwiegend den Weg der konsequenten Verteidigung des staatlichen Glücksspiel-Monopols und der Ausweitung desselben auf ein Vertriebs-Monopol unter der Leitlinie der Bekämpfung von Spielsucht. In diesem Zusammenhang haben die Ministerpräsidenten aller Bundesländer einen **Glücksspiel-Staatsvertrag** unterzeichnet, der von den jeweiligen Landesparlamenten ratifiziert worden ist. In dem GlüStV sind ein generelles Verbot für den Vertrieb jedweden Glücksspiels einschließlich Lotterien über das Internet ab dem 1. Januar 2009 sowie weitreichende Beschränkungen u. a. im Bereich von Werbung in Deutschland festgeschrieben. Der GlüStV ist zum 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Eine einjährige Übergangsregelung bis Ende 2008 für bestehende Marktteilnehmer wie Tipp24 ist vorgesehen, die allerdings bereits faktisch erhebliche Hürden beinhaltet, insbesondere für die Vermittlung im Internet und die Gewinnung von Neukunden für die Internetvermittlung.

Die Rechtmäßigkeit des GlüStV ist sehr umstritten. Namhafte Juristen wie z. B. Prof. Dr. jur. Rupert Scholz (Universität München, emer.), Prof. Dr. jur. Clemens Weidemann (Universität Würzburg), Prof. Dr. jur. Bodo Pieroth (Universität zu Münster), Prof. Dr. jur. Hans-Detlef Horn (Universität Marburg) und Prof. Dr. jur. Georg Hermes (Universität Frankfurt) haben in uns vorliegenden Gutachten die Verfassungs- und EU-Rechtswidrigkeit dokumentiert. Darüber hinaus kommt auch der Wissenschaftliche Dienst des Landtages Schleswig-Holsteins in einem Gutachten vom 4. Oktober 2007 zu dem Schluss, dass der GlüStV europarechtswidrig und zumindest in Bezug auf Spielvermittler verfassungswidrig ist. Der Wissenschaftliche Dienst des Landtages Niedersachsens kommt ebenfalls zu dem Ergebnis der Europarechtswidrigkeit. Aufgrund

Q.I-III 2008

einer EU-Richtlinie musste im Dezember 2006 bei der EU Kommission ein Notifizierungsverfahren für den Entwurf des GlüStV eingeleitet werden. Am 22. März 2007 wurde der Bundesregierung in einer »Detailed Opinion« mitgeteilt, dass der notifizierte GlüStV in erheblichen Punkten gegen EU-Recht verstößt und die Bundesregierung – als Vertreterin der Bundesländer bei der EU – wurde aufgefordert, bis zum 23. April 2007 den notifizierten GlüStV auf die kritisierten Punkte hin zu überprüfen und zu überarbeiten. In ihrer Antwort beharrten die Bundesländer auf ihrem Entwurf. Dies veranlasste die EU-Kommission zu einem weiteren Schreiben, in dem zusätzliche Verstöße des GlüStV gegen EU-Recht aufgezeigt wurden. Trotz der durch die EU-Kommission bemängelten Verstöße gegen das geltende EU-Recht haben die Ministerpräsidenten der einzelnen Bundesländer den notifizierten GlüStV in seiner jetzigen Fassung unterschrieben und durch die einzelnen Landesparlamente ratifizieren lassen. In Reaktion auf diesen Schritt hat die EU-Kommission Ende Januar 2008 ein Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland eingeleitet. In einem umfassenden begleitenden Schreiben wurde die Bundesregierung als Adressat für die Bundesländer zu einer Stellungnahme aufgefordert. Diese Stellungnahme wurde der EU-Kommission am 20. Mai 2008 übermittelt.

Der GlüStV und in der Folge die Erlasse von Gesetzen auf der Basis des GlüStV sehen den vollständigen Entzug der derzeitigen Geschäftsgrundlage von Tipp24 in Deutschland ab dem 1. Januar 2009 vor. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit, dass Tipp24 in einem solchen Fall einstweiligen Rechtsschutz für die Fortführung der Tätigkeit in Deutschland durch zuständige Gerichte erteilt würde, als eher hoch einzuschätzen. Diese Einschätzung gründet vor allem auf der Europarechtswidrigkeit der Vorschriften, die in den Äußerungen der EU-Kommission in ihrer »Detailed Opinion«, in darüber hinausgehenden weiteren offiziellen Äußerungen der Kommission an die Bundesregierung aus dem letzten Jahr sowie im Begleitschreiben der EU-Kommission im Rahmen der Einleitung des Vertragsverletzungsverfahrens zum Ausdruck gebracht wurde. In den ersten neun Monaten 2008 wurde in Verfahren vor diversen Verwaltungsgerichten, die im Zusammenhang mit dem GlüStV

standen, den betroffenen privaten Anbietern von Glücksspielprodukten, insbesondere Sportwetten, einstweiliger Rechtsschutz in Hinblick auf die Fortführung ihrer Tätigkeit gewährt. Allerdings waren auch gegenläufige verwaltungsgerichtliche Entscheidungen insbesondere im Sportwetten-Bereich zu verzeichnen. Für die Internetvermittlung von Lotterien im Jahr 2008 ist nach dem GlüStV eine Erlaubnis eines jeden Bundeslandes erforderlich. Vorsorglich hat Tipp24 entsprechende Erlaubnisse bereits im November 2007 beantragt. Über die Anträge ist überwiegend noch nicht entschieden worden. Von zwei Ländern hat Tipp24 bereits eine Erlaubnis erhalten, von sechs Ländern ist sie abgelehnt worden. Hiergegen hat Tipp24 Klage eingereicht. Zudem hat am 22. September 2008 das Verwaltungsgericht Berlin in einer ersten Hauptsacheentscheidung entschieden, dass zentrale Beschränkungen des GlüStV für die gewerbliche Lotterievermittlung nicht anwendbar sind. Auf die Feststellungsklage der Tipp24 AG erklärte das Gericht u. a. das Internetverbot, den Erlaubnisvorbehalt und die Werbebeschränkungen für unwirksam, soweit es um die Vermittlung von Lotterien geht, die mit Erlaubnis eines Bundeslandes veranstaltet werden und bei denen nicht häufiger als zwei Mal in der Woche Ziehungen erfolgen. Hierunter fallen die von Tipp24 vermittelten Produkte Lotto 6 aus 49 mit Zusatzlotterien, Glücksspirale, die Klassenlotterien und die ARD-Fernsehloterie.

Allerdings hat das Bundesverfassungsgericht mit Beschluss vom 14. Oktober 2008 entschieden, eine Verfassungsbeschwerde der Tipp24 AG gegen verschiedene Bestimmungen des Glücksspiel-Staatsvertrags und der Ausführungsgesetze in Niedersachsen und Berlin nicht zur Entscheidung anzunehmen. Der GlüStV wurde mithin als verfassungskonform angesehen.

Elektronische Spielannahme in Italien

Im Zeitraum vom 4. Juli 2006 bis zum 27. August 2007 wurde die Internetseite von Puntogioco24 aufgrund behördlicher Anordnung blockiert und damit die Ausübung der Geschäftstätigkeit in Italien faktisch unterbunden. Puntogioco24 hat gegen diese Verfügung Klage erhoben und dabei auch Schadenersatz geltend gemacht. Ein Urteil in dieser Angelegenheit wird im vierten Quartal 2008

Q.I-III 2008

erwartet. Bereits im Mai 2005 wurde ein staatsanwaltliches Ermittlungsverfahren gegen den Geschäftsführer von Puntogioco24 wegen des Verdachts eines Verstoßes gegen das Verbot der Annahme von Wetten über elektronische Kommunikationsmittel ohne entsprechende Zulassung oder Beauftragung zur Nutzung dieses Annahmewegs eingeleitet. Das am 12. Juli 2006 eingeleitete Strafverfahren endete in der ersten Instanz am 27. September 2007 mit einem Freispruch. Seitens der Staatsanwaltschaft wurde keine Berufung eingelegt, das Urteil ist somit endgültig. Tipp24 ist der Ansicht, dass die Tätigkeit von Puntogioco24 keinen Verstoß gegen die oben genannten Bestimmungen darstellt, da Puntogioco24 keine Vermittlung von Lotterierprodukten betreibt, sondern von Lottospielern beauftragt wird, für selbige die Lottoscheine bei einer autorisierten Lottoannahmestelle abzugeben. Der Spielvertrag kommt dabei direkt zwischen dem Lottospieler und der veranstaltenden Lotteriegesellschaft zustande; Gewinnansprüche entstehen direkt in der Person des Lottospielers. Derzeit ist die Internetseite von Puntogioco24 erneut und ohne Begründung blockiert worden.

Die Blockade ist sowohl nach unserer Einschätzung als auch aufgrund des ergangenen Gerichtsurteils rechtswidrig. Auch bei einer dauerhaften Aufrechterhaltung der Blockade erwarten wir weder für die Umsatzerlöse noch für das Ergebnis negative Auswirkungen, da aufgrund der langen vorhergehenden Blockade kein wesentlicher Beitrag von Puntogioco24 in die Umsatzerlösprognose von Tipp24 eingeflossen ist und die Gesellschaft derzeit auch noch keine Gewinne erwirtschaftet. Allerdings würde das sehr große Potenzial, das der italienische Markt für Tipp24 darstellt und das sich im Geschäftsaufbau vor der Blockade bereits gezeigt hatte, längerfristig für Tipp24 nicht mehr zugänglich sein. Die bisher von Tipp24 bei Puntogioco24 getätigten Investitionen spiegeln sich im Wesentlichen in den kumulierten historischen Anlaufverlusten wider.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Tipp24 ist ausschließlich in Finanzanlagen mit Kapitalerhaltungsgarantie von verschiedenen deutschen Finanzinstituten investiert. Der weitaus überwiegende Teil ist darüber hinaus über den Einlagensicherungsfonds

zusätzlich vollständig abgesichert. Sollte sich die globale Finanzkrise nochmals verschärfen und die nationalen Sicherungssysteme der Banken sowie die von den führenden Industriestaaten bereitgestellten Hilfspakete bei einem Zusammenbruch einzelner Finanzinstitute wider erwarten nicht greifen, so könnte dies in der Folge zu einem Ausfall diverser oder auch aller Kreditinstitute sowie sämtlicher nationaler Sicherungssysteme führen. In einem solchen Szenario könnte der Bestand unserer liquiden Mittel und Finanzanlagen teilweise oder gänzlich untergehen.

Der Ausfall einzelner Kreditinstitute bei gleichzeitigem Bestand der nationalen Sicherungssysteme könnte teilweise oder gänzlich zu einem Ausfall der aus unseren Finanzanlagen erwarteten Zinserträge führen. Zudem tragen die gehaltenen Finanzanlagen in geringem Umfang ein Zinsänderungsrisiko. Beide Faktoren erstrecken sich lediglich auf einen Teil der potenziellen Rendite, nicht aber auf die investierten Anlagebeträge.

Das Spielverhalten der Kunden von Tipp24 war bislang weitgehend unabhängig von den konjunkturellen Schwankungen, die seit Aufnahme des Spielbetriebs in 2000 in Deutschland zu verzeichnen waren. Ein in der Folge einer globalen Finanzkrise möglicher außergewöhnlich starker konjunktureller Abschwung könnte dennoch negative Auswirkungen auf das Spielverhalten unserer Kunden und mithin auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Tipp24 hat mit neun deutschen Landeslotteriegesellschaften Verträge abgeschlossen, welche die von Tipp24 betriebene Online-Vermittlung staatlich lizenzierter Lotterierprodukte, insbesondere die Transaktionsabwicklung und die Höhe der für die Vermittlungstätigkeit gezahlten Provisionen, regeln. Diese Vereinbarungen können grundsätzlich beiderseitig kurzfristig gekündigt werden. Sollte der überwiegende Teil oder gar alle diese Landeslotteriegesellschaften ihre Vereinbarungen mit Tipp24 kündigen, so könnte dies die direkte Transaktionsabwicklung mit den Landeslotteriegesellschaften erschweren oder gar verhindern. Dies könnte eine Minderung des durchschnittlichen Provisionsatzes und damit der Rohmarge zur Folge haben.

PROGNOSEBERICHT

Bedingt durch die Regelungen des derzeitigen GlüStV sind bereits im laufenden Geschäftsjahr erhebliche Beschränkungen unserer Geschäftstätigkeit in Deutschland möglich. Ursachen hierfür sind insbesondere die im Gesetz vorgesehene Genehmigungspflicht unserer Geschäftstätigkeit in jedem einzelnen Bundesland sowie die möglichen Beschränkungen der Werbetätigkeit. Darüber hinaus sind bereits heute erhöhte Kosten in der Neukundengewinnung durch Jugendschutzanforderungen (PostIdent-Verfahren), die Einstellung der Produkte Oddset, Rubbellose sowie Keno wirksam. Wir gehen davon aus, dass diese potenziellen und tatsächlichen Beschränkungen rechtswidrig sind. Es ist allerdings schwer vorherzusehen, in welchem zeitlichen und finanziellen Rahmen sie greifen. Vor diesem Hintergrund ist eine Prognose für das Wachstum im laufenden Geschäftsjahr mit erheblichen Unsicherheiten verbunden, die derzeit auch noch anhalten. Aufgrund des zufallsbedingten Ausbleibens hoher Jackpots in Deutschland und Spanien in den ersten drei Quartalen des Berichtszeitraums, konkretisieren wir daher unsere Prognose aus dem vergangenen Geschäftsbericht: Wir bestätigen einen Kundenzuwachs in Höhe von mindestens 100 Tsd. Neukunden. Dabei werden in Deutschland ab 2008 nur noch diejenigen Neukunden erfasst, die das PostIdent-Verfahren erfolgreich durchlaufen haben. Wir gehen allerdings nur dann von einer Steigerung des EBIT von mindestens 10 % aus, wenn mindestens noch ein sehr großer Jackpot (25-30 Mio. Euro) im Laufe des vierten Quartals in Deutschland ausgespielt wird. Andernfalls erwarten wir Transaktionsvolumen, Umsatzerlöse und EBIT auf Vorjahresniveau zu erreichen. Wir gehen davon aus, dass wir nach Abschluss der derzeitigen Umbruchphase der europäischen Lotteriemärkte wieder an die historisch belegten mittelfristigen Wachstumsziele – jährliche Steigerung der Umsatzerlöse von 30 % und überproportionale Steigerung des EBIT – anknüpfen können werden.

CHANCEN

Wir halten es für weniger wahrscheinlich, dass die Politik im Ergebnis der oben beschriebenen Diskussionen der rechtlichen Rahmenbedingungen wider geltenden Rechts und politische Vernunft den Wachstumsmarkt der Online-Vermittlung von Lotterien nachhaltig beschränken können wird. Aus den verschiedenen, in der jüngeren Vergangenheit ergangenen gerichtlichen Entscheidungen des Bundeskartellamts, verschiedener einstweiliger Entscheidungen an deutschen Verwaltungsgerichten und der ersten Hauptsacheentscheidung zur Lottovermittlung vom Verwaltungsgericht Berlin mit Verweis auf europäisches Recht – sowie aus ergänzenden Regelungen und offiziellen Äußerungen auf europäischer Ebene könnten sich darüber hinaus mittelfristig deregulierende Schritte ergeben, die mittelbar oder unmittelbar auch den Lotteriebereich betreffen. Davon könnte Tipp24 als international aufgestelltes Unternehmen überproportional profitieren: Insbesondere würde dies unseren deutschen Kunden den Zugang zu weiteren hochattraktiven Produkten aus dem Ausland eröffnen und Tipp24 den Eintritt mit bestehenden Produkten in neue Märkte ermöglichen. Eine Deregulierung würde darüber hinaus möglicherweise auch eine vollständige Klärung der rechtlichen Grundlagen in Italien herbeiführen und somit unserer italienischen Tochtergesellschaft Puntogioco24 Gelegenheit zur ungehinderten Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit geben.

Q.I-III 2008

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER NACH IFRS

	Q.III 2008	Q.III 2007	Q.I-III 2008	Q.I-III 2007
in Euro				
Transaktionsvolumen	82.620.372,79	78.592.442,47	244.905.791,07	218.175.871,14
Weitergeleitete Spieleinsätze abzüglich Provisionen	-71.198.072,57	-68.059.043,44	-211.919.477,33	-189.684.545,23
Umsatzerlöse	11.422.300,22	10.533.399,03	32.986.313,74	28.491.325,91
Sonstige betriebliche Erträge	238.451,39	37.415,71	827.581,05	438.812,16
Gesamtleistung	11.660.751,61	10.570.814,74	33.813.894,79	28.930.138,07
Betriebliche Aufwendungen				
Personalaufwand	-3.228.267,71	-2.261.961,48	-9.447.398,20	-7.460.616,46
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	-296.484,57	-204.383,12	-903.424,68	-598.495,89
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.235.118,75	-5.225.061,39	-17.163.752,00	-15.633.149,72
Marketingaufwendungen	-3.061.131,32	-2.999.792,68	-8.882.573,28	-8.189.717,33
Direkte Kosten des Geschäftsbetriebs	-1.024.981,93	-866.563,05	-2.331.153,29	-2.351.826,97
Sonstige Kosten des Geschäftsbetriebs	-2.149.005,50	-1.358.705,66	-5.950.025,43	-5.091.605,42
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.900.880,58	2.879.408,75	6.299.319,91	5.237.876,00
Finanzierungserträge	475.997,77	579.835,22	1.341.733,69	1.671.985,78
Finanzierungsaufwendungen	481,31	-228,68	-189.308,33	-7.143,05
Finanzergebnis	476.479,08	579.606,54	1.152.425,36	1.664.842,73
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.377.359,66	3.459.015,29	7.451.745,27	6.902.718,73
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.116.188,74	-1.544.523,25	-2.708.268,60	-3.000.848,75
Konzernergebnis	1.261.170,92	1.914.492,04	4.743.476,67	3.901.869,98
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert; in Euro/Aktie)	0,16	0,22	0,59	0,45
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (unverwässert und verwässert, in Stück)	7.985.088	8.587.700	8.048.105	8.587.700

Q.I-III 2008

KONZERN-BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER NACH IFRS

	30.09.2008	31.12.2007
AKTIVA in Euro		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Liquide Mittel und Wertpapiere	9.853.197,74	65.820.775,65
Verpfändete liquide Mittel	650.000,00	300.000,00
Kurzfristige Finanzanlagen	48.194.228,89	4.144.200,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.346,48	6.955,12
Ansprüche auf Erstattung von Ertragsteuern	5.191,09	8.965,81
Sonstige Vermögenswerte und geleistete Vorauszahlungen	6.253.052,08	14.245.207,31
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	64.966.016,28	84.526.103,89
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	7.081.252,31	1.581.953,18
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Leasingobjekte (Sachanlagen)	2.748.508,88	2.349.101,53
Finanzielle Vermögenswerte	3.000.000,00	3.000.000,00
Aktive latente Steuern	104.737,39	281.761,02
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	12.934.498,58	7.212.815,73
	77.900.514,86	91.738.919,62
PASSIVA in Euro		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.415.377,96	5.958.519,16
Sonstige Verbindlichkeiten	17.698.000,07	26.810.648,21
Erlösabgrenzung	281.974,56	416.233,67
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	648.912,32	1.693.382,74
Rückstellungen	1.196.589,33	894.893,95
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	23.240.854,24	35.773.677,73
Langfristige Verbindlichkeiten		
Passive latente Steuern	1.688.573,33	335.258,61
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	1.688.573,33	335.258,61
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	8.872.319,00	8.872.319,00
Kapitalrücklage	41.143.321,36	41.143.321,36
Sonstige Rücklagen	47.053,14	62.943,49
Angesammelte Ergebnisse	17.637.141,75	16.886.209,08
Eigene Aktien	-14.728.747,96	-11.334.809,65
Eigenkapital, gesamt	52.971.087,29	55.629.983,28
	77.900.514,86	91.738.919,62

Q.I-III 2008

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

	Q.I-III 2008	Q.I-III 2007
in Euro		
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	6.299.319,91	5.237.876,00
<i>Berichtigungen für:</i>		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	903.424,68	598.495,89
<i>Veränderungen der:</i>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.391,36	-1.518,17
Sonstigen Vermögenswerte	7.992.155,23	2.181.900,37
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2.543.141,20	920.952,17
Sonstigen Verbindlichkeiten	-9.112.648,14	4.946.399,24
Rückstellungen	301.695,38	323.049,97
Erlösabgrenzungen	-134.259,11	-177.552,25
Erhaltene Zinsen	1.341.733,69	1.671.985,78
Gezahlte Zinsen	-189.308,33	-7.143,05
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen	15.410,21	27.658,00
Gezahlte Steuern	-2.217.681,66	-1.311.584,89
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.653.309,30	14.410.519,06
Auszahlungen/Einzahlungen für Finanzinvestitionen	-44.000.000,00	2.122.414,44
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-5.851.311,84	-495.637,56
Auszahlungen für Sachanlageinvestitionen	-951.763,61	-1.010.902,37
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-50.803.075,45	615.874,51
Kauf eigener Aktien	-3.393.938,31	-7.972.178,60
An die Anteilseigner des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	-3.992.544,00	0,00
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.386.482,31	-7.972.178,60
Veränderung der liquiden Mittel und Wertpapiere	-55.536.248,46	7.054.214,97
Liquide Mittel und Wertpapiere zu Beginn der Periode	65.820.775,65	60.702.758,83
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	-48.980,48	0,00
Zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen aus Wertpapieren	-32.348,97	-81.462,71
Veränderung der verpfändeten Finanzmittel	-350.000,00	61.387,20
Liquide Mittel und Wertpapiere am Ende der Periode	9.853.197,74	67.736.898,29
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes am Ende der Periode		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.352.310,99	39.032.438,69
Kurzfristige Wertpapiere	1.150.886,75	28.704.459,60
Verpfändete liquide Mittel und Wertpapiere	-650.000,00	0,00
	9.853.197,74	67.736.898,29

Q.I-III 2008

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Angesammelte Ergebnisse	Eigene Aktien	Eigenkapital Gesamt
Stand						
am 1. Januar 2007	8.872.319,00	41.143.321,36	21.690,02	10.614.350,65	0,00	60.651.681,03
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	-7.972.178,60	-7.972.178,60
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	27.658,00	0,00	0,00	27.658,00
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-82.609,97</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-82.609,97</i>
<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>1.147,26</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>1.147,26</i>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	-81.462,71	0,00	0,00	-81.462,71
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	3.901.869,98	0,00	3.901.869,98
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	-81.462,71	3.901.869,98	0,00	3.820.407,27
Stand						
am 30. September 2007	8.872.319,00	41.143.321,36	-32.114,69	14.516.220,63	-7.972.178,60	56.527.567,70
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.362.631,05	-3.362.631,05
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	8.427,00	0,00	0,00	8.427,00
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>178.263,57</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>178.263,57</i>
<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-91.632,39</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-91.632,39</i>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	86.631,18	0,00	0,00	86.631,18
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	2.369.988,45	0,00	2.369.988,45
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	86.631,18	2.369.988,45	0,00	2.456.619,63
Stand						
am 31. Dezember 2007	8.872.319,00	41.143.321,36	62.943,49	16.886.209,08	-11.334.809,65	55.629.983,28
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.393.938,31	-3.393.938,31
Aktienbasierte Vergütung	0,00	0,00	15.410,21	0,00	0,00	15.410,21
Dividendenausschüttung	0,00	0,00	0,00	-3.992.544,00	0,00	-3.992.544,00
<i>Nicht realisierte Gewinne/Verluste</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>17.679,92</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>17.679,92</i>
<i>Fremdwährungs- umrechnung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-48.980,48</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>-48.980,48</i>
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0,00	0,00	-31.300,56	0,00	0,00	-31.300,56
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	4.743.476,67	0,00	4.743.476,67
Gesamtes Periodenergebnis	0,00	0,00	-31.300,56	4.743.476,67	0,00	4.712.176,11
Stand						
am 30. September 2008	8.872.319,00	41.143.321,36	47.053,14	17.637.141,75	-14.728.747,96	52.971.087,29

Q.I-III 2008

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern hat die beiden geografischen Segmente Deutschland und Ausland. Das ausländische Segment beinhaltet die Aktivitäten in Spanien, Italien und Großbritannien.

Im Rahmen der Berichterstattung über die geografischen Segmente bezieht sich der Segmentumsatz auf den geografischen Standort der operativen Einheiten (Konzernochtergesellschaften), welche den Umsatz generieren. Dieser deckt sich im Wesentlichen mit dem geografischen Standort der entsprechenden Kunden.

Q.III in Tsd. Euro	Deutschland		Ausland		Konsolidierung		Konsolidiert	
	01.07.-30.09.		01.07.-30.09.		01.07.-30.09.		01.07.-30.09.	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Transaktionsvolumen	77.174	73.602	5.420	4.990	26	0	82.620	78.592
Umsatzerlöse	10.108	9.337	1.314	1.196	0	0	11.422	10.533
Abschreibung	231	181	65	23	0	0	296	204
EBIT	2.540	3.362	-639	-483	0	0	1.901	2.879
Finanzergebnis							476	580
Ertragsteuern							-1.116	5.358
Konzernergebnis							1.261	1.914
Vermögen	26.896	83.945	6.081	5.158	-7.531	-3.546	25.445	85.557
Überleitung zur Bilanz							52.455	6.182
Gesamtvermögen							77.901	91.739
Schulden	18.343	24.916	5.684	4.650	-1.435	-536	22.592	29.030
Überleitung zur Bilanz							2.337	7.079
Gesamtschulden							24.929	36.109
Investitionen	2.213	454	157	716	0	0	2.370	1.170

Q.I-III 2008

Q.I-III in Tsd. Euro	Deutschland		Ausland		Konsolidierung		Konsolidiert	
	01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Transaktionsvolumen	227.316	203.685	17.590	14.491	0	0	244.906	218.176
Umsatzerlöse	28.794	24.994	4.193	3.497	0	0	32.986	28.491
Abschreibung	708	531	195	67	0	0	903	598
EBIT	7.890	5.775	-1.591	-537	0	0	6.299	5.238
Finanzergebnis							1.152	1.665
Ertragsteuern							-2.708	3.902
Konzernergebnis							4.743	3.902
Vermögen	26.896	83.945	6.081	5.158	-7.531	-3.546	25.445	85.557
Überleitung zur Bilanz							52.455	6.182
Gesamtvermögen							77.901	91.739
Schulden	18.343	24.916	5.684	4.650	-1.435	-536	22.592	29.030
Überleitung zur Bilanz							2.337	7.079
Gesamtschulden							24.929	36.109
Investitionen	6.398	710	405	797	0	0	6.803	1.507

Im Segmentvermögen sind keine latenten Steuern, keine Ansprüche auf Steuererstattung, keine Anteile an Geldmarktfonds oder lang- bzw. kurzfristige Finanzanlagen enthalten. Die Segment-schulden enthalten keine latenten Steuern, keine Verbindlichkeiten aus Steuern und keine verzinslichen Verbindlichkeiten. Diese Positionen wurden zusammengefaßt in der Position Überleitung zur Bilanz. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGSANGABEN

ALLGEMEINES

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2008 wurde am 24. Oktober 2008 durch Beschluß des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für die ersten neun Monate 2008 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 zu lesen.

Der Berichtszeitraum erstreckt sich vom 1. Januar bis 30. September 2008.

Für den vorliegenden Quartalsbericht wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden befolgt wie für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

Insgesamt gehören zum Konsolidierungskreis die in folgender Tabelle aufgeführten Tochterunternehmen, an denen die folgenden Anteile gehalten werden bzw. wurden:

in %	30.09.2008	31.12.2007	Erstkonsolidierung
Ventura24 S.L., Madrid, Spanien	100	100	2001
GSG Lottery Systems GmbH, Hamburg	100	100	2001
Puntogioco24 s.r.l., Monza, Italien	100	100	2004
MyLotto24 Ltd., London, Großbritannien	100	100	2007
Tipp24 Operating Services Ltd., London, Großbritannien	100	100	2007
Tipp24 Services Ltd., London, Großbritannien	100	100	2007
Tipp24 Entertainment GmbH, Hamburg	100	-	2008
Giochi24 s.r.l., Monza, Italien	100	-	2008

Die Schumann e.K., Hamburg, wurde, obwohl keine Kapital- und Stimmrechtsbeteiligung der Tipp24 AG an dieser besteht, nach IAS 27 und SIC 12.10 in den Konzernabschluss einbezogen.

EIGENKAPITAL

Der Vorstand hat in der Berichtsperiode von der Ermächtigung zum Rückkauf eigener Aktien Gebrauch gemacht. Innerhalb der Berichtsperiode wurden insgesamt 233.184 Aktien oder 2,63 % des Grundkapitals zurückgekauft. Der Bestand der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich in der Berichtsperiode von 8.218.272 auf 7.985.088 verringert. Damit ist das Aktienrückkaufprogramm beendet. Darüber hinaus wurden Dividenden in Höhe von 3.993 Tsd. Euro ausgeschüttet.

ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Bei dem Aktienoptionsplan der Tipp24 AG handelt es sich um einen Aktienoptionsplan mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, so dass der beizulegende Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt der Gewährung ermittelt wird. Die Gesellschaft führt die Bewertung des Aktienoptionsplanes 2005 der Tipp24 AG seit dem Geschäftsjahr 2007 anhand finanzmathematischer Methoden

nach der Black-Scholes-Merton-Formel durch. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 51 Tsd. Euro anteilsbasierte Vergütung im Personalaufwand erfasst. Im Rahmen der dritten Tranche des Aktienoptionsplans 2005 hat der Vorstand mit Beschluss vom 13. Februar 2008 berechtigten Mitarbeitern insgesamt 25 Tsd. Optionen angeboten, die auch alle angenommen wurden.

ZIELSETZUNG UND METHODEN DES FINANZMANAGEMENTS

Tipp24 betreibt ein zentrales Finanzmanagement. Alle wesentlichen Entscheidungen zur Finanzierungsstruktur trifft der Vorstand. Das Finanzmanagement findet insgesamt auf Konzernebene statt. Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements sowie die Risiken denen die Gesellschaft unterliegt wurden ausführlich im Geschäftsbericht 2007 beschrieben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bedeutung von Nettogewinnen oder -verlusten aus wesentlichen Finanzinstrumenten:

Finanzinstrumente 2008 – Erträge und Aufwendungen

in Euro	Q.I-III 2008	Q.I-III 2007	Q.I-III 2008	Q.I-III 2007
	Erfolgsneutral		Erfolgswirksam	
Finanzielle Vermögenswerte				
Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	566.538,90	293.188,23
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte				
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	17.679,92	-142.320,04	585.886,46	792.047,96
Andere finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	0,00	0,00	-193.601,50	-349.600,67
	17.679,92	-142.320,04	392.284,96	442.447,29
Gesamt	17.679,92	-142.320,04	958.823,86	735.635,52

Der Nettobetrag aus anderen finanziellen Vermögenswerten enthält die Aufwendungen aus Zahlungsausfällen und die Erträge aus der Realisierung dieser Forderungen, die in den Sonstigen Erträgen bzw. Sonstigen Aufwendungen enthalten sind.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Klassifizierungen und Fristigkeiten unserer Finanzanlagen:

Zinsänderungsrisiko

in Euro	Kurzfristig	Langfristig	Summe
30.09.2008			
Variabel verzinslich			
Bankguthaben und Wertpapiere	8.702.310,99		8.702.310,99
Verpfändete liquide Mittel	650.000,00		650.000,00
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte			
zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	1.150.886,75		1.150.886,75
bis zur Endfälligkeit zu haltende Investitionen		3.000.000,00	3.000.000,00
Fest verzinslich			
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte			
zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	14.194.228,89		14.194.228,89
bis zur Endfälligkeit zu haltende Investitionen	34.000.000,00		34.000.000,00
	58.697.426,63	3.000.000,00	61.697.426,63
31.12.2007			
Variabel verzinslich			
Bankguthaben und Wertpapiere	10.839.348,97		10.839.348,97
Verpfändete liquide Mittel	300.000,00		300.000,00
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte			
zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	54.981.426,78		54.981.426,78
bis zur Endfälligkeit zu haltende Investitionen		3.000.000,00	3.000.000,00
Fest verzinslich			
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte			
zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	4.144.200,00		4.144.200,00
	66.120.775,75	7.144.200,00	73.264.975,75

Zinsänderungsrisiko

Tipp24 ist ausschließlich in Finanzanlagen mit Kapitalerhaltungsgarantie investiert. Die derzeit gehaltenen Finanzanlagen tragen kein Währungsrisiko und nur in sehr geringem Umfang ein Zinsänderungsrisiko. Letzteres erstreckt sich lediglich auf einen Teil der potenziellen Rendite, nicht aber auf die investierten Anlagebeträge. Auf das Konzernergebnis vor Steuern wirkt sich eine Veränderung der Zinssätze nur unwesentlich aus. Durch eine diversifizierte Zinsanlagepolitik sind wir vor einem Zinsänderungsrisiko im kurzfristigen Bereich weitestgehend abgesichert.

Das verbleibende Risiko beträgt bei einem Anlagevolumen von insgesamt knapp 62 Mio. Euro, sollten sich die kurzfristigen Zinssätze um 50 Basispunkte ändern, etwa 53 Tsd. Euro p. a. Unabhängig davon tragen in der derzeitigen Finanzkrise sowohl die im Rahmen der Finanzanlagen etwaig vereinbarten Zinsen als auch die investierten Anlagebeträge einschließlich der Bankguthaben selbst ein erhöhtes Ausfallrisiko. Die als »bis zur Endfälligkeit zu haltende Investitionen« klassifizierten Finanzanlagen haben überwiegend eine Fälligkeit unter 12 Monaten.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Tipp24 AG sind als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 anzusehen. Die Geschäfte und Rechtsbeziehungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit diesen Personen sind ausführlich im Geschäftsbericht 2007 beschrieben. Das Unternehmen Jaenecke & Cie. GmbH, München, an dem der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Klaus F. Jaenecke, beteiligt ist, hat die Gesellschaft beratend unterstützt und dafür Honorare von insgesamt 11 Tsd. Euro im

Berichtszeitraum erhalten. Die Vergütung entsprach marktüblichen Konditionen. Des weiteren hat die Gesellschaft im Berichtszeitraum im Rahmen verschiedener Umbaumaßnahmen Planungsleistungen des Architektenbüros Dr.-Ing. Ulrich Cornehl in Höhe von 19 Tsd. Euro in Anspruch genommen. Ulrich Cornehl ist der Bruder des Mitglieds des Vorstands Dr. Hans Cornehl.

WEITERE ANGABEN

Mitglieder des Vorstands waren im Berichtszeitraum Dr. Hans Cornehl und Jens Schumann und seit dem 1. April 2008 Petra von Strombeck und Marcus Geiß.

Mitglieder des Aufsichtsrats sind Klaus F. Jaenecke (Vorsitzender), Oliver Jaster (Stellvertretender Vorsitzender) und Annet Aris. Auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Mai 2008 wurden Klaus F. Jaenecke und Annet Aris wiedergewählt. Dr. Hans Wilhelm Jenckel stand nicht zur Wiederwahl zur Verfügung und wurde von Oliver Jaster (Stellvertretender Vorsitzender) als Aufsichtsrat abgelöst.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats haben in den ersten neun Monaten 2008 wie folgt Aktien veräußert oder erworben (Directors' Dealings) und zum 30. September 2008 wie folgt Aktien an der Tipp24 AG gehalten (Directors' Holdings):

Directors' Dealings & Holdings

Aktien	31.12.2007	Veränderungen	30.09.2008
Vorstand			
Dr. Hans Cornehl	134.695	0	134.695
Marcus Geiß	0	13.150	13.150
Jens Schumann	903.518	0	903.518

Hamburg, 28. Oktober 2008

Der Vorstand

Jens Schumann
(Vorsitzender
des Vorstands)

Dr. Hans Cornehl
(stellv. Vorsitzender
des Vorstands)

Marcus Geiß

Petra von Strombeck

FINANZKALENDER 2008

10. November 2008

Analystenkonferenz (Frankfurt am Main)

HERAUSGEBER

Tipp24 AG

Falkenried-Piazza
Straßenbahnring 11-13
20251 Hamburg

Telefon +49 (0) 40-32 55 33 0

Telefax +49 (0) 40-32 55 33 77

www.tipp24-ag.de